

### **Brücke in die berufliche Zukunft: Mitarbeitende von thyssenkrupp Steel holen Berufsabschluss nach**

Per Umschulung bei vollem Entgelt zum anerkannten Berufsabschluss: Diesen Weg eröffnet thyssenkrupp Steel seinen Mitarbeitenden gemeinsam mit der Agentur für Arbeit mit dem neuen Programm „Beschäftigungsbrücke“.

Für das Programm bewerben können sich Mitarbeitende im Alter zwischen 30 und 50 Jahren ohne abgeschlossene Berufsausbildung. In 2 Jahren lernen sie einen Ausbildungsberuf mit anerkanntem Berufsabschluss. Während der Umschulung bleiben die Umschüler bei thyssenkrupp Steel beschäftigt – und erhalten weiter ihr volles Gehalt.

#### **Homeschooling statt Wechselschicht**

Zu den ersten Teilnehmern gehören Christoph Martin aus Duisburg und sein Dortmunder Kollege Kadir Ergin. Beide drücken seit Anfang März wieder täglich die Schulbank und haben ihr Ziel dabei klar vor Augen: einen Berufsabschluss als Elektroniker Betriebstechnik.

Der 31-jährige Ergin betritt damit fachliches Neuland. Bisher war die Oberflächenprüfung von Grobblechen im Grobblechwerk am Standort Duisburg-Hüttenheim sein tägliches Geschäft. Hier hatte er 2015 angefangen – zunächst als Schleifer, später dann als Oberflächenprüfer und zuletzt als Vorarbeiter. „Mit Elektrotechnik hatte ich bislang gar nichts zu tun, aber das Thema interessiert mich. Die Umschulung ist sehr facettenreich und gefällt mir gut“, sagt Ergin.

### **„Einmalige Gelegenheit, einen Abschluss nachzuholen“**

Eine abgeschlossene Ausbildung besaß der junge Familienvater bisher nicht. Nach Fachabitur und abgebrochenem Studium war er bei thyssenkrupp Steel eingestiegen – und geblieben. „Die Beschäftigungsbrücke ist für mich eine einmalige Gelegenheit, einen Berufsabschluss nachzuholen – und das auch noch bei vollem Gehalt. Diese Chance konnte ich mir nicht entgehen lassen“, freut sich Ergin über seine erfolgreiche Bewerbung. Statt Wechselschicht steht in nächster Zeit erst einmal Unterricht im Bildungszentrum des TÜV Nord in Dortmund oder – coronabedingt – „Homeschooling“ auf dem Stundenplan. Im Herbst ist dann das erste von zwei dreimonatigen Praktika geplant.

### **Chance für beide Seiten**

Markus Grolms, Arbeitsdirektor und Personalvorstand von thyssenkrupp Steel: „Mich freut es, dass wir mit der Agentur für Arbeit dieses zukunftsweisende Programm auflegen können. Es bietet unseren ungelerten Mitarbeitenden eine tolle Möglichkeit, einen qualifizierten Berufsabschluss zu erwerben.“ Die „Beschäftigungsbrücke“ sieht er als Beispiel für kreative und moderne Personalarbeit. Denn sie eröffnet Chancen für beide Seiten. Das Unternehmen kann Mitarbeitende gezielt ausbilden und vakante Stellen intern besetzen. Ungelernte haben auf dem internen wie externen Arbeitsmarkt schlechtere Karten. So können die Mitarbeitenden nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung auch bei anderen Unternehmen anfangen – oder sogar völlig andere Berufe wie etwa Florist erlernen. Dafür übernimmt die Bundesagentur für Arbeit die Kosten.

Auch Kadir Ergin investiert aktuell viel, um in gut zwei Jahren beim Duisburger Stahlhersteller als staatlich geprüfter Elektroniker Betriebstechnik weitermachen zu können. Damit das klappt, will er in der Umschulung am Ball bleiben. Die erste Hürde ist die Zwischenprüfung. „Dafür gibt es sogar eine eigene Prämie. Das ist nochmal eine extra Motivation“, betont Ergin.

## Nächster Umschulungsstart im Herbst 2021

Schon im Herbst bekommt der 31-Jährige übrigens neue Mitstreiter aus der Belegschaft von thyssenkrupp Steel. Dann starten die nächsten Kolleginnen und Kollegen über die „Beschäftigungsbrücke“ in ihre neue berufliche Zukunft.

Ansprechpartner:

thyssenkrupp Steel Europe AG

Media Relations

Christine Launert

T: +49 203 52 - 47270

[christine.launert@thyssenkrupp.com](mailto:christine.launert@thyssenkrupp.com)

[www.thyssenkrupp-steel.com](http://www.thyssenkrupp-steel.com)